

# Artenportrait Kammmolch (*Triturus cristatus*)

## Seltener Wasserdrache in heimischen Wäldern



**Tuff-LIFE**  
Ein Lebensraum aus Wasser und Kalk



### Vorkommen und Verbreitung

Als seltenste Amphibienart Nordrhein-Westfalens gilt der Kammmolch gemäß der Roten Liste landesweit als gefährdet. Nur sporadisch tritt der Kammmolch unter für ihn optimalen Bedingungen auf. Dabei liegt sein Verbreitungsschwerpunkt, vor allem im Tiefland. Im Gegensatz zu seinem nahen Verwandten dem Fadenmolch, ist der Kammmolch weniger häufig im Bergland anzutreffen.

Wie alle Amphibien benötigt der Molch gewässerreiche Strukturen in der Landschaft. Gerade lichte Auen und ganzjährig wasserführende, fischfreie Teiche bieten der typischen Offenlandart einen idealen Lebensraum. Auch in naturnahen Gärten kann der Kammmolch vorkommen. Obwohl Kammmolche in Höhen von über 400 m nicht mehr anzutreffen sind, sind die Tiere auch in von Stillgewässern durchzogenen Laub- und Laubmischwäldern der Mittelgebirge heimisch.

### Merkmale

Mit bis zu 20 cm Länge der Weibchen und 18 cm Länge der Männchen ist der Kammmolch der größte unter den heimischen Molchen. Auch wenn sein Erscheinungsbild in Landtracht durch den grau-schwarz gefärbten Rücken eher unspektakulär erscheint, trägt die schwarzgepunktete orange-gelbe Bauchseite der Molche doch zur Farbenprächtigkeit der Schwanzlurche bei. An der Oberseite unterscheiden sich die Kammmolchgeschlechter lediglich durch die silberne Linie an den Schwänzen männlicher Tiere. Andernfalls lassen sich die Geschlechter über die Form der Kloaken unterscheiden. So ist diese bei den Männchen verdickt und weiß, bei den Weibchen hell gefärbt. Erst in der Wassertracht erhalten die Männchen deutliche schwarze Punkte und einen stark ausgeprägten Rückenkamm, der die Art auch oftmals als „Wasserdrache“ betiteln lässt.

### Biologie

Im Vergleich zu den nah verwandten Teich-, Faden- und Bergmolchen, verbringt der Kammmolch die längste Zeit im Wasser. Nicht selten leben verschiedene Molcharten vergesellschaftet in einem Teich.

An warmen, frostfreien Tagen im Februar und März verlassen die Amphibien ihre Überwinterungsquartiere und suchen Gewässer zur Fortpflanzung auf. Diese sind vorzugsweise besonnt und weisen warme Flachwasserzonen sowie Unterwasservegetation und entsprechenden Uferbewuchs, wie Röhrichte, auf. Nach erfolgter Paarung im Fortpflanzungsgewässer zwischen April und Mai, laichen die Kammmolchweibchen rund 200 bis 400 Eier zwischen den Wasserpflanzen ab. Dabei werden die einzelnen Eier regelrecht in die Pflanzen eingewickelt.

Abhängig von der Wetterlage und der Temperaturen schlüpfen die Larven der Molche nach 10 bis 30 Tagen. Umso kälter die Wassertemperatur, desto länger dauert die Entwicklung zur Larve. Bis zur vollständigen Metamorphose benötigt die Larvalentwicklung rund 90 Tage. Ab August verlassen die Jungtiere die Gewässer, um geeignete Winterquartiere aufzusuchen. Die adulten Tiere suchen sich bereits nach der Fortpflanzung geeignete Überwinterungsmöglichkeiten, wie Wurzelhöhlen an Baumstubben, Erdhöhlen oder Steinhäufen. Hierbei können einzelne Tiere Strecken von über einem Kilometer zurücklegen. Einige Kammmolche, insbesondere Jungtiere, verbringen die Wintermonate auch im Gewässer.



### Gefährdung und Schutz

Neben einer Reihe natürlicher Feinde der Kammmolche, zu denen auch Fische, Schlangen und Reiher zählen, ist der Straßenverkehr vor allem bei ausgewachsenen Tieren nicht außer Acht zu lassen. Immer wieder werden Kammmolche, gerade zur Zeit der Amphibienwanderung, überfahren. Das ist besonders für den äußerst seltenen und gefährdeten Kammmolch ein Problem und macht dessen Schutz über Amphibienzäune und Geschwindigkeitsregelungen umso wichtiger. Bei Habitatverlusten kann die Neuanlage von Kammmolchgewässern Wirkung zeigen und zur Vernetzung von Lebensräumen beitragen.

### Impressum

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen  
Regionalforstamt Hochstift  
Stiftsstr. 11, 33014 Bad Driburg

Tuff-LIFE (LIFE17 NAT/DE/000497)  
Walme 50, 34414 Warburg-Scherfede  
www.tuff-life@nrw.de  
www.facebook.com/Tuffquellen.LIFE  
www.instagram.com/waldundwasser.nrw

### Ein Naturschutzprojekt gefördert durch:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### umgesetzt von:

Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen  
Regionalforstamt Hochstift

